



Fertig los: Museumspädagogin Annett Barthel (r.) stellt den Schülerinnen Esosa, Melissa und Ebru (v.l.) eine knifflige Aufgabe. Lehrerin Ursula Heywinkel (3.v.l.) ist gespannt, ob die Mädchen sie meistern werden.

FOTO: BABETT HERWICH

Spielerisch Benehmen lernen

Jugendliche der Baumheideschule trainieren im Museum Wäschefabrik Manieren

VON BABETT HERWICH

■ **Mitte/Baumheide.** Eduard, Vadim und Sidar sitzen an einem Tisch. Vor ihnen steht ein Teller, daneben liegt eine Serviette. Doch was tun mit dem Stofftuch? „In den Pullover stecken“, meint Eduard. „Neben dem Teller“, findet Vadim. „Falsch“, sagt Museumspädagogin Annett Barthel: „Die Serviette gehört auf den Schoß.“

Eduard, Vadim und Sidar gehören zu einer Schülergruppe der Klassenstufe 7 der Baumheideschule. Mit der Unterstützung von Annett Barthel sollen sie lernen, wie sie sich richtig benehmen – damit sie sich als Erwachsene besser in der Gesellschaft zurecht finden. „In diesem Projekt geht es nicht darum, den Jugendlichen schlechte Manieren abzugewöhnen“,

betont Berufswahlkoordinatoren Ursula Heywinkel. „Wir wollen unseren Jugendlichen mit diesem Training Sicherheit geben.“

Sie sollen lernen, wie sie sich im Alltag verhalten müssen, um nicht negativ aufzufallen.

„Unsere Schüler haben Probleme genug, weil sie von der Hauptschule kommen“, sagt Heywinkel. Da könne ein höflicher Umgang ein großer Vorteil sein. Von den Eltern würden diese Benimmregeln kaum noch vorgelebt oder gefördert: „Deshalb müssen wir als Schule diese Aufgabe übernehmen.“

Pädagogin Annett Barthel vom Museum Wäschefabrik hat für das Benimmprojekt eine Art Würfelspiel entwickelt. Mit Knöpfen als Spielsteinen dürfen die Schüler um die gewürfelte Punktzahl vorrücken. Gelangen sie auf ein farbiges Feld, stellt

Barthel eine Aufgabe. Zum Beispiel: „Wie isst man Spaghetti auf italienische Art?“ Oder:

Mehr als nur Wäsche

■ Pädagogin Annett Barthel leistet im Museum Wäschefabrik mehr, als Kindern nur zu zeigen, wie eine solche Fabrik funktioniert. So bietet sie beispielsweise einen Knigge-Kursus für Kids an oder erklärt, welche Speisen im jüdischen Glauben erlaubt sind, und welche nicht. Alle pädagogischen Angebote der Wäschefabrik sind auf der Internetseite unter „Museumspädagogik“ erläutert.

(baja)

www.museum-waeschefabrik.de

„Wie hält man ein Wasserglas richtig?“ Löst eine Gruppe die Aufgabe richtig, darf sie noch einmal würfeln.

In sechs Einheiten lernen die Schüler alles, was sie wissen müssen, um später im Beruf ein gutes Bild abzugeben. „Beim letzten Mal war das richtige Telefonieren dran“, sagt Heywinkel, die an der Baumheideschule Sport und Wirtschaftslehre unterrichtet: „Da haben meine Schüler unter anderem gelernt, dass sie sich am Telefon mit ihrem Namen melden sollten.“

Den Jugendlichen selbst gefällt das Benimmtraining. „Ich habe schon wahnsinnig viel Neues gelernt, das ich jetzt auch im Alltag anwenden kann“, sagt die 13-jährige Azhar. Ihre Mitschülerin Esosa hat ebenfalls schon dazugelernt: „Jetzt weiß ich, wie man einen Tisch richtig eindeckt.“